UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Guillaume de Digulleville,
Le Pelerinage de Vie humaine.

Faksimile und Edition des altfranzösischen Textes mit deutscher Übersetzung.
Ediert, übersetzt und kommentiert von Stephen Dörr, Frankwalt Möhren, Thomas Städtler, Sabine Tittel.
Mit Beiträgen von Wolfgang Metzger und Karin Zimmermann.
Herausgegeben von Veit Probst. 2 Bde.
WBG (Wiss. Buchges.) Darmstadt 2013.
Nummerierte Auflage von 399 Exemplaren.
ISBN 978-3-534-24042-5

DER MÖNCH UND DIE SIEBEN TODSÜNDEN

DAS NEUE FAKSIMILE EINER HEIDELBERGER PRACHTHANDSCHRIFT

EINLADUNG IN DEN HANDSCHRIFTENLESESAAL

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG
Plöck 107-109
69117 Heidelberg
www.ub.uni-heidelberg.de

Heidelberger
Akademie der
Wissenschaften

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK

karte.indd 2 21.05.2013 13:43:00

Der »Pelerinage de Vie humaine«, die »Pilgerfahrt zum Himmlischen Jerusalem«, gehört zu den bedeutendsten Werken des französischen Spätmittelalters. Die Traumallegorie, in der ein Pilger unter den Versuchungen von Laster und Sünde den rechten Weg zu einem christlichen Leben und somit zur ersehnten Erlösung sucht, wurde um 1330 von dem aus der Normandie stammenden Zisterziensermönch Guillaume de Digulleville († nach 1358) verfasst. Guillaume entwirft in über 13.000 Versen ein einmaliges Panorama der spätmittelalterlichen Morallehre und Religiosität.

Der Erfolg des Werkes manifestiert sich in der breiten Überlieferung von heute noch 54 erhaltenen Handschriften.Unter diesen ragt der Heidelberger Codex Palatinus latinus 1969 durch die hohe Qualität seines Textes, den Glanz seiner Buchmalerei und die Verwicklungen seiner Geschichte heraus. Auftraggeber und erster Besitzer der Handschrift war Graf Ludwig I. von Anjou, ein jüngerer Bruder des französischen Königs Karl V. In seinem Auftrag wurde das Buch um 1370 in Toulouse mit 126 Miniaturen und zahlreichen Schmuckinitialen auf höchstem künstlerischem Niveau illustriert. Über dynastische Verbindungen gelangte es Ende des 15. Jahrhunderts in die Bibliotheca Palatina.

Die zusammen mit Mitarbeitern der Arbeitsstelle des »Dictionnaire étymologique de l'ancien français« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften erarbeitete Ausgabe der Heidelberger Prachthandschrift enthält neben dem hochwertigen Faksimile den altfranzösischen Text mit einer deutschen Übersetzung, einführenden Kapiteln zum Kodex, seiner Geschichte, den Miniaturen und der Sprache sowie ein Glossar und einen Kommentar. Die hier vorzustellende Edition ist die erste umfassende wissenschaftliche Textausgabe seit 120 Jahren.

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpl1969

Die Universitätsbibliothek Heidelberg lädt zusammen mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft für **Dienstag, den 2. Juli 2013, um 18 Uhr s.t. in den Handschriftenlesesaal der Universitätsbibliothek**

PROGRAMM

Grußworte
PROF. DR. DRES. H. C. PAUL KIRCHHOF
Präsident der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Verfassungsrichter a. D.

JASMINE STERN
Lektorin –
Neuere Philologie, Kunst und Architektur,
WBG Darmstadt

Paris, Toulouse, Heidelberg, Rom, Paris, Heidelberg: Zur wechselhaften Geschichte einer berühmten Handschrift
DR. VEIT PROBST
Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg

Eine Traumvision als europäischer Bestseller
PD DR. THOMAS STÄDTLER
Forschungsstellenleiter des
»Dictionnaire étymologique de l'ancien français«
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

karte.indd 1 21.05.2013 13:42:58